



BÜRGER-INFORMATION

Was bewegt Hainburg im Jahr 2020? Der Bürgermeister informiert.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch im Jahr 2020 möchten wir Sie über die anstehenden Themen und Projekte unterrichten, die unsere Gemeinde Hainburg in diesem und den kommenden Jahren bewegen werden.

Zu Beginn ist es aber notwendig, auch auf die weltweite Corona-Pandemie zu blicken, die die Welt, Deutschland und auch Hainburg beschäftigt. Mitte April mussten viele Geschäfte und Läden schließen, das gesellschaftliche Leben, wie es Hainburg prägte, kam zu großen Teilen zum Stillstand. Auch die Sitzungen der gemeindlichen Gremien fanden nur eingeschränkt und auf das Notwendigste reduziert statt. Dies war für uns alle eine völlig neue und ungewohnte Situation. Für einige waren und sind die Einschränkungen überschaubar, für andere schon existenzbedrohend. Was mich stolz gemacht hat, war die Dis-

ziplin, mit der in Hainburg die Verordnungen umgesetzt wurden, wie vielfältig die Hilfsangebote waren und sind und wie groß der Ideenreichtum war, hier noch das Beste aus dieser schwierigen Situation zu machen. Hierfür möchte ich allen Hainburger Bürgerinnen und Bürgern herzlich danken – das macht unser Hainburg aus! Aber es gehört auch zu der Wahrheit, dass es noch einige Zeit dauern wird, bis alles wieder so sein wird wie vor der Krise. Dies wird von uns allen einiges abverlangen, aber jetzt, wo wir schon einige Wochen im Krisenmodus leben und arbeiten, bin ich doch sehr zuversichtlich, dass wir auch

aus dieser Krise gestärkt und mit Zuversicht heraus-treten.

Aktuelle Informationen, Hilfestellungen oder auch Hinweise stellen wir immer auch auf der Internetseite der Gemeinde Hainburg unter www.hainburg.de zeitnah zur Verfügung – machen Sie hiervon Gebrauch und informieren Sie sich. Auch bei Angelegenheiten in allen Bereichen der Gemeindeverwaltung machen Sie bitte von der Möglichkeit einer Terminabsprache über Telefon oder E-Mail Gebrauch, sodass wir hier langfristig unnötige Warteschlangen vermeiden können.



Kinderbetreuung – vom Kindergarten bis in die Schule



Erweiterung Kita Am Kiefernhein

An erster Stelle stehen die Baumaßnahmen zur Erweiterung und Sicherung unserer Kinderbetreuung in Hainburg. Wir werden in diesem Jahr die Erweiterung der Kita Am Kiefernhein abschließen. Bei diesem Bauvorhaben investieren wir rd. 2 Mio. Euro, um die bestehende Kinderbetreuungseinrichtung um ein eigenständiges Gebäude mit drei Gruppen für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren zu erweitern. Hier konnten wir im Rahmen der öffentlichen Ausschreibungen viele örtliche



Betreuungsgebäude Dependence der Johannes-Gutenberg-Schule

Unternehmen berücksichtigen – sogar die Ziegelsteine stammen, wie bei den meisten vergangenen Hochbaumaßnahmen, aus Hainburger Produktion. Im Sommer soll die feierliche Eröffnung stattfinden.

In vollem Gang ist der Bau des Betreuungsgebäudes für die Schulkindbetreuung in der Dependence der Johannes-Gutenberg-Schule in Hainstadt, um auch hier die Betreuungssituation auf den modernen Stand unserer anderen Einrichtungen anzugleichen. Hier investieren wir gemeinsam

mit dem Kreis Offenbach rd. 1,6 Mio. Euro und sind zuversichtlich, dass die Einrichtung wie geplant nach den Herbstferien in Betrieb gehen kann. Auch hier waren wieder viele Hainburger Firmen beteiligt. Gerade im Bereich Kindergarten und Schulkindbetreuung haben wir in den vergangenen Jahren erhebliche finanzielle Mittel in den Neubau von Gebäuden investiert, um Hainburg zukunftssicher aufzustellen.

Baubeginn für das gemeinsame Rathaus für alle Hainburger

Ein weiteres wichtiges Bauprojekt für unsere Gemeinde ist der Bau eines neuen zentralen Rathauses. Hier haben die Rohbauarbeiten begonnen und die weiteren Ausschreibungen laufen bereits. Mitte Mai konnte mit dem Ausheben der Baugrube begonnen werden.

Das Baufeld ist zur Sicherheit komplett eingezäunt und die Erschließung der Baustelle erfolgt über die Retzer Straße, sodass der Geh- und Radweg an der Kirchstraße nicht beeinträchtigt wird. Auch eine Kampfmittelsondierung war notwendig, um das Baufeld für die Erdarbeiten freizugeben. Danach folgen die Rohbauarbeiten für den Keller und den zweigeschossigen Mitteltrakt in Betonbauweise. Anschließend folgen die Zimmerarbeiten für die Holzkonstruktion. Dies sind die zwei größ-



ten Gewerke und aufgrund der bisherigen Ausschreibungsergebnisse zeigt sich, dass die Kostenschätzung eingehalten werden kann, wenn kein außergewöhnliches Ereignis eintritt. Wir freuen uns mit dem Architektenteam und den Fachplanern, dass es nun endlich losgeht

und die Planungen langsam Gestalt annehmen. Die Gewerke werden einzeln und nach Baufortschritt vergeben. Hier arbeiten alle Beteiligten sehr gut zusammen.

Wir haben uns entschlossen, aufgrund der Corona-Pandemie und der entsprechenden Beschränkungen keinen „Spatenstich“ durchzuführen, und wollen, wenn sich hoffentlich die Lage etwas stabilisiert hat, eine Grundsteinlegung durchführen. Wer sich über den Baufortschritt informieren will und nicht ständig am Bauwerk vorbeifährt, kann dies auch über eine Webcam auf unserer Homepage www.hainburg.de machen. Hier gibt es täglich ein neues Bild.

Umwelt und Energie

Auch weiterhin halten wir daran fest, nach und nach unsere Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Leuchtmittel umzustellen. Die schrittweise Umrüstung stellt sicher, dass wir immer die neuesten Modelle verbauen und zu den aktuell günstigen Preisen das Material einkaufen. Jüngst haben wir erst wieder beschlossen, 200 Lampenköpfe für die Straßenbeleuchtung zu kaufen, um die Nutzung moderner, energiesparender LED-Technologie weiter auszubauen. Ein Teil davon ist besonders insektenfreundlich für den Außenbereich und die Feldrandlage. Die Umrüstung erfolgt in gewohnter Weise kostensparend in Eigenleistung durch unse-



Dachfläche Dependance der Johannes-Gutenberg-Schule mit Fotovoltaikanlage



Lampentausch am Mainufer

ren Bauhof. Ebenso bauen wir weitere Fotovoltaikanlagen auf unseren Liegenschaften und leisten damit unseren Beitrag zum Klimaschutz. So sind nach der Anlage bei der Kita Arche Noah noch eine Anlage auf dem Betreuungsgebäude der Dependance der Johannes-Gutenberg-Schule und eine Anlage auf der Kläranlage in Klein-Krotzenburg entstanden. Selbstverständlich erhält auch das neue Rathaus eine Fotovoltaikanlage, um den benötigten Strom selbst zu produzieren. Im Bereich der Elektromobilität sind wir mit drei Fahrzeugen für die Verwaltung,



E-Fahrzeug für die Verwaltung und E-Carsharing-Projekt in Hainburg

Baulandflächen für das Eigenheim

In der neuen Ortsmitte sind alle Bauplätze bis auf eine Fläche für eine Reihenhausbebauung vergeben. Hier können gemeinsam mit einem Investor rd. 15 Häuser entstehen. Auch diese Häuser möchten wir an junge Familien und interessierte Bürger vermitteln, die sich so in unserem Hainburg den Traum von einem Eigenheim verwirklichen können. Die Gemeinde Hainburg hat dazu schon über Jahrzehnte mit moderaten Grundstückspreisen beigetragen und dies soll auch so bleiben. Einen großen Teil der Verkaufserlöse von Grundstücken werden wir für die Infrastruktur und für noch

anstehende Baumaßnahmen im Bereich Kinderbetreuung nutzen, sodass hier die solide finanzielle Basis für unser Handeln gelegt ist und Werte geschaffen werden. Aber auch für die kommenden Jahre gilt es Vorsorge zu treffen. Und so ist durch die Neuaufstellung des Regionalen Flächennutzungsplans die Möglichkeit gegeben, festzulegen, wo und wie sich Hainburg künftig noch entwickeln kann. Auch diese Aufgaben werden uns in den kommenden Monaten und Jahren beschäftigen, um Hainburg weiterzuentwickeln.

vier Ladesäulen und einem E-Carsharing-Auto gut aufgestellt.

Auch in diesem Jahr wollen wir an den größeren Blühflächen festhalten und haben auch wieder viele Pflanzflächen im Gemeindegebiet neu gestaltet. Somit sieht unsere Gemeinde attraktiver aus und es wird auch etwas Wichtiges für unsere Bienen und Insekten getan. Gemeinsam wollen wir noch mehr erreichen und freuen uns, dass sich im Bereich Blühflächen viele private Initiativen und auch die Jagdgenossenschaft und Bauenossenschaft angeschlossen haben.

Tankstelle hat ihren Betrieb aufgenommen

Voran schreitet auch die Revitalisierung auf dem ehemaligen Winter-Gelände. Einen Teil der Fläche konnte die Ziegelei Wenzel erwerben, um so ihren Betrieb langfristig zu sichern, Arbeitsplätze in Hainburg zu erhalten und eine bessere innere Erschließung zu erreichen. Auf dem ehemaligen Stammgelände finden zurzeit erste Arbeiten für eine neue Nutzung statt. So hat sich bereits eine Soccerhalle etabliert und die Tankstelle hat geöffnet. Neben der Tankstelle zeigen sich

in dem Gebäude ein kleiner Kaffeebereich und auch eine attraktive Waschmöglichkeit für Autos sowohl mit einer Waschanlage als auch zum Selberwaschen – alles nach modernsten Umweltaforderungen. Auch sind bereits ein mittelständischer Logistikbetrieb und ein Maschinenbau-betrieb in einer neuen, modernen Halle aktiv. All dies ist ein Gewinn für Hainburg und schafft auch Arbeitsplätze vor Ort.



Wirtschaft und Corona-Pandemie

Aufträge brechen ein, sie wissen nicht, wie lange die betrieblichen Rücklagen ausreichen, um Mitarbeiter und Rechnungen zu bezahlen. Ganze Geschäftsbereiche sind geschlossen. Die aktuelle Situation stellt alle Gewerbetreibenden und Unternehmer/-innen vor große Herausforderungen.

Hier versucht das Land Hessen, Betroffene mit verschiedenen Angeboten wie Soforthilfen, Liquiditätshilfen, Bürgschaften oder auch steuerlichen Erleichterungen zu unterstützen. Die Wirtschaftsförderung und die Steuerverwaltung

Hainburg, aber auch Organisationen wie die Agentur für Arbeit, die IHK, die Handwerkskammer, der Gewerbeverein usw. bieten hier individuelle Unterstützung an.

Die ersten Lockerungen im Bereich des Einzelhandels sind erfolgt, Geschäfte auch über einer Größe von 800 m² Verkaufsfläche sind unter Einhaltung gewisser Hygieneregeln wieder geöffnet und die ersten Umsätze können generiert werden, wenn mit Sicherheit auch noch nicht auf dem Niveau vor der Pandemie.

Die Wirtschaftsförderung wird in Zusammenarbeit mit den oben genannten Part-

nern fortlaufend informieren und den Betrieben unterstützend zur Seite stehen. Aber auch die eigentlichen Aufgaben der Wirtschaftsförderung werden in diesen Tagen weitergeführt. Die Gemeinde Hainburg konnte weitere neue Betriebe in Hainburg begrüßen, hier ist besonders erfreulich, dass neben der Belebung der brach liegenden Gewerbeflächen auch neue Arbeitsplätze geschaffen werden konnten. Auch ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Bedingungen für unsere Wirtschaftspartner auf einem guten Niveau zu halten und fortlaufend auszubauen.

Nahmobilitätskonzept für Hainburg

Attraktiv und sicher soll sie sein, die Nahmobilität in Hainburg, so Prof. Dr. Jürgen Follmann, der gemeinsam mit seinem Team von der Hochschule Darmstadt beauftragt wurde, ein Nahmobilitätskonzept für Hainburg zu entwickeln. Als ersten Schritt stellte er einige Ideen bei einer Bürgerversammlung im März vor. Ein zweiter Schritt ist ein Termin zu einer Rad- und Fußtour auf Ostring und Kirchstraße, der noch festgelegt wird. Davon erhofft sich Follmann weitere Anregungen von Bürgern. Mobilität neu denken, denn vor dem Hintergrund des Klimaschutzes werde Nachhaltigkeit immer wichtiger. Leider ist es oft so, dass sich das Bewusstsein verändert, aber unser Handeln inkonsequent ist. Als Alternative zum Elterntaxi lobte er den Laufbus, wie er in Dudenhofen erfolgreich sei und ihn ein junger Mann auch für Hainburg plane. Kinder

treffen sich und gehen in Begleitung gemeinsam zur Schule oder zum Kindergarten. Viele Wege lassen sich per pedes oder Fahrrad zurücklegen, meint der Professor als beken-nender Pedelec-Nutzer. Auch in Hainburg liegen viele Einrichtungen im Radius von einem Kilometer. Das sind maximal 15 Minuten zu Fuß oder fünf mit dem Rad. Und es nützt der Gesundheit. Aber dafür benötigt man eine gute Infrastruktur. Wir wollen herausfinden, wo es Lücken im Netz oder Problemstellen gibt oder auch vielleicht eine Verknüpfung zu einem übergeordneten Netz oder künftigen Radschnellweg fehlt. Dass sich was tut, sieht man an den Veränderungen in der Gesetzgebung. Grüner Pfeil zum Rechtsabbiegen für Radler, Fahrradzone, Radschnellweg, Überholverbot für Zweiräder, Abstellplatz für Lastenrad. Lkw dürften nur noch im Schritttempo

abbiegen, wo Radler oder Fußgänger seien. Radler dürften nebeneinander fahren, wenn dies niemanden behindere. Neu ist auch, dass der Seitenabstand beim Passieren festgelegt sei: anderthalb Meter innerorts, zwei außerorts. Im Zweifel könne dies dazu führen, dass ein Überholen nicht möglich sei. Bei der Regionalbahn müsse man perspektivisch an elektrifizierte, auch batteriebetriebene Züge denken. Auch sei zu überlegen, sie preiswerter zu machen, etwa durch ein Bürgerticket analog zum Schüler- oder Seniorenticket. Nach der Devise „Mobil bis ins hohe Alter“ seien Rollatoren und Rollstühle bei der Verkehrsplanung zu berücksichtigen, sagte Follmann. Und für den Heimweg nach der Bürgerversammlung gab Prof. Follmann ein griffiges Motto mit: „Wer neue Wege gehen will, muss alte Pfade verlassen!“



Bürgerversammlung zum Thema Nahmobilität



Finanzen

Die Finanzausstattung einer Kommune bestimmt ihre Gestaltungsmöglichkeiten und somit gibt die Entwicklung der finanziellen Situation auch die Möglichkeiten der Gemeindeentwicklung in Hainburg vor. In den vergangenen Jahren ist es gelungen, die Kassenkredite der Kommune von über 7 Mio. Euro, bei gleichbleibend niedrigen Steuern und Gebühren, komplett zurückzuführen. Die langfristigen Kredite für Investitionen werden getilgt und die Ausgangssituation der Gemeinde Hainburg ist sehr positiv.

Die wirtschaftliche Situation, in und vor allem auch nach der Corona-Pandemie, wird uns nach der Finanz- und Wirtschaftskrise (ab 2007) wieder vor große finanzielle He-

rausforderungen stellen. Aktuell sind diese allerdings noch in keinster Weise seriös zu beziffern.

Die am Jahresanfang aufgestellten mittelfristigen Finanzplanungen haben sich überholt und werden nun kontinuierlich angepasst. Hainburg ist durch die positive finanzpolitische Ausrichtung und die gute wirtschaftliche Entwicklung in den vergangenen Jahren in einer sehr guten Position, um auch die kommenden großen Herausforderungen zu meistern. Der Entwicklung der infrastrukturellen Projekte vom Straßenbau über Kinderbetreuung in Kita und Schule bis zum Neubau des Verwaltungsgebäudes liegt eine solide Finanzplanung ohne Kreditaufnahme zugrunde. Für die Hochbauprojek-

te hat die Gemeinde die Bewilligungsbescheide von Bund und Land in einer Gesamthöhe von rd. 4 Mio. Euro.

Diese solide, nachhaltige und von der Gemeindevertretung durch den Haushaltsplan bestätigte Finanzplanung gibt uns die Möglichkeit, der Zukunft mit einer gewissen Planungssicherheit entgegenzusehen. Wir müssen die Infrastruktur unserer Kommune weiterentwickeln, aber auch immer einen Blick auf die Generationengerechtigkeit haben, „denn was von uns heute nicht nachhaltig geplant und ausgeführt wird, lasten wir den nachfolgenden Generationen auf“, so der Kämmerer und Erste Beigeordnete Christian Spahn.

Sicherstellung der Nah- und Grundversorgung und Seniorenwohnheim



Animation Seniorenheim und Entwurf des Bebauungsplans für den neuen REWE-Markt

Auf der Industriefläche am Standort „Auf das Loh“ in Hainstadt soll nach dem Abriss der Industriebrache ein Seniorenzentrum entstehen. Demnach wird hinter dem REWE-Markt eine Seniorenwohnanlage mit angelegten Gartenbereichen und Freiplatz zur bestehenden Wohnbebauung hin geschaffen. Auf dem etwa 4.000 Quadratmeter großen Areal sind 95 vollstationäre Pflegeplätze inklusive einer integrierten Demenzabteilung sowie einer Tagespflege für 15 Bewohner im Erdgeschoss und zusätzlich zehn bis 14 Pflegesuiten im Dachgeschoss geplant. Für die Demenzabteilung soll ein Wandelgarten angelegt werden. Für die vollstationäre Pflege sind größtenteils Einzelzimmer vorgesehen. Das Pflegeheim ist in dreigeschossiger Bauweise mit einem Staffelgeschoss als Dachgeschoss geplant. Es lehnt sich damit an die Höhen der vorhandenen drei- bis vierstöckigen Häuser in der Umgebung an. In einem zusätzlichen Gebäude an der nordöstlichen Seite des Geländes sind

auf 750 Quadratmetern zwölf Wohnungen für betreutes Wohnen vorgesehen. Die Verhandlungen mit möglichen Betreibern laufen bereits. Die neue Planung des REWE-Marktes beinhaltet ein erweitertes Drogeriesegment. Der Getränkemarkt wird erhalten und hinter dem neuen Markt befindet sich das Seniorenwohnheim. Diese erneute Vorstellung im Ausschuss hat die Zustimmung aller Fraktionen gefunden. Der Zeitplan sieht wie folgt aus: Der Aufstellungsbeschluss der Hainburger Gemeindevertretung ist im ersten Quartal 2020 erfolgt und nun wird ein Bebauungsplan für das Gesamtprojekt erarbeitet. Wird dieser noch in diesem Jahr beschlossen, kann nach dem Abriss der Industriebrache mit dem Bau des Seniorenzentrums im ersten Quartal 2021 begonnen werden. Die Bauzeit für das Seniorenzentrum beträgt etwa 16 Monate. Zeitgleich soll der Bau des Marktes beginnen. Somit entsteht ein wichtiger Anlaufpunkt in der Mitte von Hainstadt.

Wohnungsbau für Senioren und Familien

Die Firma HZ Bau- und Montage GmbH möchte im Einvernehmen mit der Gemeinde Hainburg durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich „Simeonstift“ die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen schaffen, um im südlichen Bereich des Geländes des Simeonstifts in Klein-Krotzenburg mehrere freistehende Gebäude zur Unterbringung von Senioren und Familien (Mehrgenerationenwohnen) errichten zu können. Alle Wohnungen in den Gebäuden werden barrierefrei sein. Davon soll auch ein Teil für den sozialen Wohnungsbau berücksichtigt werden. Die Gebäude sollen überwiegend in dem Bereich des alten Gebäudebestandes errichtet werden. Diese müssen hierzu abgerissen werden. Die bisherigen Planungen haben gezeigt, dass das Bauvolumen nicht mehr Platz einnimmt, als abgerissen wird, und zudem die vorhandene Infrastruktur, das heißt die Wege und der große Parkplatz, genutzt werden kann. Dies bedeutet einen schonenden Umgang mit der Fläche und zudem wurde die Auflage erteilt, sämtliches Regenwasser vor Ort zu versickern. Letztendlich kann durch diese Planung auch das bestehende Altenpflegeheim einschließlich des Erweiterungsbaus bauplanungsrechtlich abgesichert, dauerhaft im Bestand gesichert und dieser ganze Bereich deutlich aufgewertet werden. Diese Planung beschäftigt die Gemeindevertretung schon seit einigen Jahren und es zeichnet sich leider nur eine knappe, aber ausreichende Mehrheit für dieses sinnvolle Projekt ab.

Gesellschaftliche Ereignisse

Leider mussten und müssen immer noch eine Reihe von gesellschaftlichen Ereignissen, Feste und Jubiläen, die ihren Besuch wert sind, aufgrund der Corona-Krise entfallen. Auch den Schiffsausflug für unsere Seniorinnen und Senioren müssen wir in diesem Jahr absagen. Nehmen Sie die Anlässe, die noch in diesem Jahr stattfinden werden, wahr, achten Sie aber auch hier auf die entsprechenden Vorschriften, genügend Abstand und die Hygieneregeln und Sicherheitsvorkehrungen – damit Sie gesund bleiben! Alle Termine finden Sie aktuell auf der Internetseite der Gemeinde unter www.hainburg.de

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Alexander Böhn
Hauptstraße 44, 63512 Hainburg
E-Mail: gemeinde@hainburg.de